## "Wir spielen um unser Leben"

In "KuBi" wird die Ahnung davon mit Leben gefüllt.



In solchen Augenblicken pflegen eigentlich Engel durch Räume zu schweben. Z.B. ungefähr genau dann, wenn Christine Veuskens, u.a. "KuBi"-Lehrerin und gerade auch Moderatorin des Kulturellen Abends, sich mit Mikro in der Hand und unangreifbar bescheidenen Worten an ein begeistertes Publikum wendet: "... und bin auch ein bisschen stolz!", sagt und meint sie einfach abschließend. Wenn die GAZ eine professionelle Bühnenbeleuchtung hätte, würden sich jetzt Spotlights auf erleichtert strahlenden Akteure richten können. Wenn der Mehrzweckraum des "Neubaus" einen Bühnenvorhang hätte, würde der sich ietzt noch einmal heben. Oder senken. Beides hat die Europaschule nicht. Aber sie hat KuBi!

KuBi? Organisatorisch gesehen verbirgt sich dahinter ein seit vier Jahren in den Schulalltag wachsendes Konzept der "Neuen GAZ". Hinter dem Kürzel verbirgt sich "Kulturelle Bildung", ein wöchentlich zweistündiges Fach für alle Schülerinnen und Schüler in den Jahrgängen fünf bis acht. Jeweils ein Halbjahr lang nehmen sie im fünften und sechsten Schuljahr an den Angeboten "Darstellen", "Bewegen", "Herstellen" und "Gestalten" teil, ab Jahrgang 7 legen sie sich für einen von dann fünf Kursen fest.

Kreativität steckt in jedem von uns. KuBi kann bedeuten, Bücher in dekorative Objekte zu verwandeln, Säulen mit Reliefs zu versehen, europäisch zu kochen, afrikanisch zu trommeln, akrobalichen da jeweils formen, sei der Prozess,



Kreativität ist hierfür der Schlüsselbegriff. "Es ist einfach unsere Erfahrung, und mittlerweile ist es auch in die Aufmerklerinnen und Schüler durch kreatives Lernen sich Vorteile in verschiedenen Bereichen erarbeiten - nicht zuletzt auch bei Lösungen für komplexe fachliche Aufgaben", sagt Veuskens. Beide Lehrerinnen sind überzeugt, dass Kreativität erlernbar sei, zumal sie "in jedem stecke", und dass Lernfortschritte insbesondere an Gesamtschulen wie der GAZ messbar seien (siehe dazu den Beitrag über ein aktuelles Kooperationsprojekt Universität Kassel).

#### tisch zu springen, mimisch Filmszenen zu zitieren, zu asiatischen Klängen oder auf den Spuren von Michael Jackson zu tanzen, auf der Bühne in einem ausgedachten Fahrstuhl stecken zu bleiben, mit Matsch zu malen, zu klecksen, zu zeichnen oder gemeinsam eine Gruppenskulptur zu bauen. "Das Produkt steht dabei eigentlich gar nicht im Vordergrund" erklären Christine Veuskens und Kollegin Sonja Ittner im Gespräch. Viel wichtiger als jenes, was die Kinder und Jugendalso das, was die Gruppen und die Einzelnen formt.



samkeit der Forschung gerückt, dass Schü-Empirische Lernforschung ist das eine.

# Das passt: KuBi & Uni

Caroline Theurer, wissenschaftliche Mit- men. Dass aber für eine positive Entwickarbeiterin, war bereits voll des Lobes für die GAZ'ler des ehemaligen Jahrgangs 5, auf die sie und ihr Team von der Universität Kassel vor bereits vier Jahren ein Auge geworfen haben: Im Rahmen des Forschungsprojektes KuBiK erhebt ein mehrjähriges Kooperationsprojekt der Kasseler Hochschule mit dem Zentrum für empirische Lehr-/ Lernforschung sowie der Alanus Hochschule für Kunst und Gesellschaft in mehr als 50 Schulklassen aus den Regionen Kassel, Bonn/ Rhein-Sieg und Köln Daten, um die Wirkung sowie auf die Ergebnisse gespannt!", so Kultureller Bildung auf die Kreativität zu erforschen. "Bislang haben Bildungsforscher vorwiegend die Leistungsentwicklung von Schülern in den Blick genom-

lung der Schüler auch die Kreativität entscheidend ist, wurde wenig berücksichtigt", erklärt Juniorprofessorin Nicole

Die Befragungen setzen sich aus kreativen Zeichen- und Schreibaufgaben sowie aus Fragen zu wahrgenommenen schulischen und außerschulischen Bildungsangeboten zusammen. "Wir freuen uns über die tolle Zusammenarbeit mit den Schülerinnen und Schülern und sind auf die nächste Befragungsrunde das Forscherteam.



Erfahrungen im Schulgeschehen das (ergänzende) Andere: "Zu Beginn der Kubikurse geht es zum Teil noch ganz schön unruhig zu", weiß Sonja Ittner. Mit der Zeit wachsen dann aber beeindruckende Gruppen zusammen. Die Kinder lernen, sich selbst etwas zuzutrauen. Und auf andere zu vertrauen: "Sonst wären z.B. sportliche, akrobatische oder schauspielende Aufführungen auch gar nicht denkbar." Veuskens pflichtet bei: Wie oft hätten Schülerinnen und Schüler Angst davor, eine Bewegung zu vermasseln oder ihren Text zu vergessen. Auf der Bühne vergessen sie dann nichts mehr, denn von ihren Lehrerinnen wissen sie: "Wir spielen um unser Leben!" Manche jungen Akteure wachsen dann wirklich über sich hinaus. "Das ist richtig mutig, sich hinzustellen und vor Gleichaltrigen ein Kind zu spielen, das zu weinen beginnt. Oder auf der Bühne Stille auszuhalten und wirken zu lassen."

Kreativ und souverän mit einem Raum, mit Worten, mit Bewegung, einem Instrument, einem leeren Blatt oder der Stille umgehen zu können - soweit muss man freilich erst einmal kommen. Unerlässlich auf dem Weg dahin sind Verlässlichkeit, Spaß an der Sache und dem Miteinander sowie, nicht zuletzt, handhabbare Gruppengrößen. Letzteres hinzukriegen, ist eine echte Herausforderung, zumal bei steigenden Schülerzahlen. Aber eine, die zu meistern sich mehr als lohnt: Für eine positive Entwicklung von Schülerinnen und Schülern kann kreatives Lernen entscheidend sein.

AGB



# GA Zettchen SCHULE

Mai 2019

#### **Editorial**

#### Liebe Schulgemeinde,

das Thema dieser Ausgabe lautet kulturelle Bildung. Kubi, wie wir an der GAZ sagen, ist seit dem Schuljahr 2015/16 fest im Fächerkanon unserer Schule verankert und erfreut sich großer Beliebtheit. Warum wir Kubi als Pflichtfach eingeführt haben, wie es organisatorisch und inhaltlich gestaltet ist und wie es von Lehrkräften, Schülerinnen und Schülern gesehen und bewertet wird, lesen Sie in dieser Ausgabe. Übrigens: Auf unserer Homepage gibt es Dank unseres Kollegen Markus Seitz einen sehenswerten Trailer zum Thema.

#### Wahlen für das Europäische **Parlament** Als Vertreter einer Europa-

schule mache ich auf die Wahlen zum Europäischen Parlament am 26. Mai aufmerksam und fordere dazu auf: "Gehen Sie wählen!" Es ailt, sich Rechtspopulismus, Nationalismus, Fremdenfeindlichkeit und antidemokratischen Strömungen entgegen zu stellen, die die Arbeit im Parlament sowie die Entwicklung der Europäischen Union empfindlich behindern würden. Bei aller Kritik an der EU steht es für mich außer Frage, sich für Frieden, Toleranz und Vielfalt in einer freiheitlichendemokratischen Gesellschaft einzusetzen. Für diese Werte steht die EU und sie setzt sich weltweit für diese ein. Es ist von Bedeutung, sich für ihren Erhalt stark zu machen. Also nicht vergessen: Am 26. Mai wählen gehen.

> Mathias Koch, Schulleiter



Tolle Ergebnisse in einer tollen Gruppe: Gesichter, die in Wäldern verschwinden, surreale Landschaften, verrückte Collagen: Bilder von Schülerinnen der Jahrgänge 8 bis zehn entführten die Besucher der vierten GAZ-eigenen Kunstausstellung im sonst so prosaischen Mehrzweckraum in "Phantastische Welten". So lautete auch der sprechende Titel zur Vernissage, die in Zusammenarbeit mit der Kunstwerkstatt an der Marbachshöhe entstand. "Ein sehr guter Baustein unserer Schule", wie zur Eröffnung betont wurde.

Mehr auf Seite 2.

## Die Welt um sich und sich selbst besser verstehen

Kulturelle Bildung (KuBi) ist kein Zufallsprodukt, sondern trägt wesentlich zur Heranführung Jugendlicher an kreative Kulturtechniken bei. Ein Überblick über allgemeine und spezifische Gesichtspunkte des jüngsten Fachs der "neuen GAZ".

Mit der stückweisen Verwirklichung des Schulentwicklungsprogramms "Die neue GAZ" wurde die Kulturelle Bildung (KuBi) seit dem Schuljahr 2015/16 als Pflichtfach in den Fächerkanon unserer Schule aufgenommen. Ausschlaggebend für die Umsetzung ist die Überzeugung, dass Kulturelle Bildung maßgeblich die Persönlichkeitsentwicklung, die Ausdrucksfähigkeit und die Gestaltungskompetenz von Kindern und Jugendlichen fördert. Musik, Theater, Malerei, Film, Tanz, Handwerk oder Sport und Bewegung eröffnen ihnen Gelegenheiten, sich selbst und die Welt um sie herum besser zu verstehen und grundlegende bzw. Schlüsselkompetenzen für eine aktive Gestaltung der Lebens- und Arbeitswelt von heute und morgen zu erwerben.

Eine besondere Bedeutung des neu eingerichteten Faches erhält die Kompensation: Heranwachsenden auch aus sog. bildungsfernen Familien soll ein verstärk-

ter Zugang zu zentralen Kulturtechniken ermöglicht werden. Hieraus ergibt sich, dass alle unsere Schülerinnen und Schüler zusätzlich in ihrer Persönlichkeitsund Kompetenz-Entwicklung gefördert werden und dadurch möglichst gleiche Chancen auf Teilhabe an der gesellschaftlichen Lebens- und Arbeitswelt erhalten. Die aktive Auseinandersetzung mit ihren Lebensfragen und übergreifenden Gesellschaftsthemen im Medium der Künste eröffnet Schülerinnen und Schülern Gelegenheiten, eigene Ideen, Gefühle und Gedanken zu erkunden und zum Ausdruck zu bringen, wie dies in keiner anderen Form in gleicher Weise möglich ist. Wir sind deshalb davon überzeugt, dass kulturelle Bildung kein zufälliges Zusatzthema bleiben kann, sondern ein unverzichtbarer und wesentlicher Teil allgemeiner Bildung ist.

weiter auf Seite 2

## Die Welt um sich und sich selbst besser verstehen



Fortsetzung von Seite 1

#### Räume zum Sich Ausprobieren

Kulturelle Bildung (Kubi) soll sich von anderen Fächern insofern unterscheiden, als für die beteiligten Lehrkräfte und Lernenden ein Raum fernab von Lehrplänen und Leistungsnachweisen zum Sich Ausprobieren und Erfahren bereitgestellt wird. Im wie oben beschriebenen Sinne stehen Persönlichkeitsentwicklung und der Erwerb von Schlüsselkompetenzen im Vordergrund.

Ein sowohl inhaltlicher als auch methodischer Rahmen wird in Form schuleigener Curricula zu den einzelnen Disziplinen gesetzt:

- Bewegen
- Darstellen
- Gestalten
- Herstellen
- Musik

In den Jahrgängen 5+6 durchlaufen die Schülerinnen und Schüler im Halbjahresturnus vier von fünf Disziplinen. Dabei geht es um eine Art "Grundausbildung" und ein Kennenlernen verschiedener Kulturtechniken. Im Jahrgang 7 können sich die Lernenden nach dem Prinzip Neigung und Interesse einen Schwerpunkt für die nächsten anderthalb Schuljahre wählen. Mitte der Klasse 8 erfolgt eine erneute Einwahl in Schwerpunktaruppen. Hierbei besteht die Möglichkeit, den Schwerpunkt zu wechseln, aber auch beizubehalten. Die Schwerpunktgruppen "firmieren" unter folgenden Namen:

- Sportschule
- Schauspiel
- Kunstatelier
- Handwerk
- Musikstudio

Die inhaltlich-organisatorische Ausgestaltung von KuBi im Jahrgang 10 hat noch zu erfolgen. Ein besonderes Augenmerk in KuBi soll auf Vorführungen, Auftritte und Ausstellungen gelegt werden. Deren Vorbereitung und Verwirklichung fördert Erfolgserlebnisse, Teamarbeit, Zusammengehörigkeit sowie Ausdauer und Beharrlichkeit. Zudem fördern "Events" dieser Art den Zusammenhalt unserer Schulgemeinde.



Die Einbeziehung von Experten von außen im Fach KuBi ist ausdrücklich gewünscht und wird gefördert. Die Präsenz z. B. eines Trainers. Schauspielers oder Künstlers im Unterricht führt in der Regel zu einer Zunahme an (fachlicher) Qualität und wirkt sich äußerst positiv auf die Motivation der Schülerinnen und Schüler aus.

Mathias Koch

## **Abschied &** Willkommen

Am 31.1.2019 haben wir nach langjähriger Dienstzeit unseren Kollegen Norbert Reinhold in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. Alles Gute!

Als neue Kolleginnen begrüßen wir Friederike Bohnen (MU, SPA), Maike Martin (F, KU) und Cornelia Sinemus (KA, KU). Auf gute Zusammenarbeit!

### **Impressum**

Redaktion: Marcus Angebauer, Mathias Koch Layout: Norbert Heil Georg-August-Zinn-Schule, Europaschule Mattenbergstraße 52, 34132 Kassel Tel.: 0561-920015010, Fax: -920015030 Mail: info@gaz-kassel.de Internet: www.gaz-kassel.de Druck:

DIVA-Werbung, Kassel

Juni 2019

Mo, 3. - Mi, 5.6.

Mo, 3.6.

Di, 4.6.

Mi, 5.6.

Mo, 10.6.

Di, 11.6.

## Terminliste 2. Halbjahr 2018/ 2019

Mai 2019	
Mi, 1.5.	Gesetzlicher Feiertag
Mo, 6 Fr, 10.5.	Klassenfahrt Jg. 5
Di, 7.5. 14h	Schulleitungsteam; Fremdsprachen-
	wettbewerb Big Challenge
Mi, 8.5. 14h	Jahrgangsteams + IK;
Mo, 13 Fr, 17.5.	Schriftliche Abschlussprüfungen
	Jg. 9+10 (Mo, Mi, Fr)
Mi, 15.5.	Sportfest Jg 7+8+IK2,
	Wandertag Jg 5, 6 + IK1;
	14h Steuergruppe; 14h Fach-
	konferenzen GL, SP, SPA, KU, RE
Mo, 20 Fr, 24.5.	Jahrgangsfahrt 9+10
Di, 21.5.	14h Schulleitungsteam;
	19h Elternbeiratssitzung
Mi, 22.5.	14h Jahrgangsteams + IK
Mo, 27.5.	Bundesjugendspiele; Beginn der
	Notenerfassung alle Jg. )
Mi, 29.5.	14h Gesamtkonferenz
Do, 30./Fr, 31.5.	Feiertag (Christi Himmelfahrt)/

Beweglicher Ferientag
Ersatztermin Bundesjugendspiele
Schriftliche Abschlussprüfungen
(Nachtermine)
14h Schulleitungsteam; Islamischer
Feiertag "Fastenbrechen"
14h Jahrgangsteam + IK;
Interessenswerkstätten Jg. 7 (bis 19.6.)

Feiertag (Pfingstmontag) 19h Elternbeiratssitzung (mit Grillen)

Mi. 12.6. Sporttag Jg. 9+10+IK2/Wandertag *Jg.* 5-8 + *IK* 1; 18.15 *Schulkonferenz* Do, 13.6. 14h Zeugniskonferenzen Jg. 9+10 Mo. 17.6. 14h Zeugniskonferenzen Jg. 6-8 Mi, 19.6. 17.30h Entlassfeier Do. 20./Fr. 21.6. Feiertag (Fronleichnam)/ Bewealicher Feiertaa Mo, 24.6. 14h Zeugniskonferenzen Ja. 5+IK Di, 25.6. Seh- und Hörtest Jg 6; 14h Pädagogischer Tag Jahrgangsteams Mi, 26.6. 19h Grillfest des Kollegiums "GAZ ausgezeichnet" 1./2.Std.; Fr, 28.6. Zeugnisausgabe in der 3. Stunde, danach Unterrichtsschluss

Sommerferien 1.7. - 9.8.2019

#### Vorschau auf das Schuljahr 2019/2020

Gesamtkonferenz Fr, 9.8.2019 1. Schultag Mo, 12.8.2019 Herbstferien 30.9. - 11.10.2019 Weihnachtsferien 23.12.19 -12.1.2020

> Ergänzungen und Änderungen vorbehalten! gez. Mathias Koch, Schulleiter

## "Werden Sie KuBi-Lehrer!"

Ob sie nun schon zum "Urgestein" gehören oder erst seit wenigen Wochen dabei sind: Schülerinnen und Schüler des Jahrgangs 8 sind überzeugt, dass KuBi (Kulturelle Bildung) eine besondere Sache ist, Ein Gespräch mit Aalivah (14), Cezara (15), Roman (14), Vlad (15) und Eveline (15).



Red.: Was ist für euch das Besondere an

Eveline: Nun, z.B. Kunst gibt es ja auch als Fach, aber wir machen in Kubi einfach andere Sachen, z.B. Reliefs.

Vlad: Mir gefällt, dass man sich im Raum kreativ bewegen und etwas darstellen

Roman: In Kubi können wir unseren besonderen Eigenschaften nachgehen und dazulernen, z.B. war ich in Schauspiel vor anderthalb Jahren ein totaler Neuling. Und jetzt kann ich mich auf einer Bühne schon ganz gut zurechtfinden.

Cezara: Man lernt sich von einer neuen Seite kennen. In KuBi können wir gleichzeitig frei sein und eine neue Form von Vertrauen zueinander finden. Das ist am Anfang gar nicht so einfach, denn wir sind ja so unterschiedliche Typen. Beim Schauspiel ist das ganz wichtig, sich gut zu kennen. Wenn das nicht klappt, dann weiß man: Ich kann nicht auftreten!

Roman: Das stimmt. Und wenn einer fehlt, dann reißt das gleich ein Loch, dann würde da gar nichts mehr passieren.

Aaliyah: Wenn man sich in der Gruppe kennt, merkt man aber auch, dass man mit anderen Leuten etwas zusammen machen kann, nicht nur mit seinen Freunden!

Red: Ihr blickt auf einige Erfahrungen zurück. Hat euch Kubi denn verändert? Cezara: Auf jeden Fall. Wir haben durch KuBi auch viele besondere Menschen kennengelernt. Z.B. Tänzer oder andere

Eveline: Man lernt bei solchen Begegnungen viel. Als wir in der Kunstwerkstatt waren, haben wir z.B. gelernt, wie man Arbeiten vor anderen repräsentiert, oder wie wichtig es ist, überzeugend zu wirken, um an so etwas wie Unterstützung, also Sponsoring zu kommen.

Red: Ihr stellt Bilder aus, ihr steht selbst auf der Bühne, macht Sport oder arbeitet im Hintergrund mit. Welche Rückmeldungen bekommt ihr denn von zuhause? Beim letzten kulturellen Abend waren ja viele da, aber kaum Eltern...

Cezara: Generell bekommen wir schon eine gute Rückmeldung, und wenn alles gut gelaufen ist, merke ich auch, wie schön es wäre, wenn z.B. meine Mutter dagewesen wäre. Man fühlt am Ende Stolz auf sich selbst. Man ist stolz!

Roman: Viele sagen beim Kulturellen Abend: "Ich bin so froh, dass meine Eltern nicht da sind", weil sie sich ein bisschen schämen. Das ist dann auch befreiend für uns. Wir haben aber viel Feedback von Mitschülern bekommen. Und das macht mit uns genau das, was Cezara schon gesagt

Red: Was könnte KuBi aus eurer Sicht noch besser machen?

Cezara: Ich fände es gut, wenn die Schule noch mehr zur Verfügung stellen könnte. Ich fände es auch toll, wenn wir noch mehr

Künstler dabei haben könnten. Schauspiel z.B. ist keine Sache, die man nur in einem Moment macht, man kann da soviel entwickeln. Ob Drama oder Comedy, ob Chor, ob Horror - so vieles...

Vlad: Ich fände es gut, wenn wir mehr auftreten könnten.

Aalivah: Ja. dass wir z.B. zwei Abende hätten! Oder so etwas wie die Hessischen Schultheatertage - das wäre eine Sache für

Roman: Wir würden auch gerne einfach 'mal mit richtigen Requisiten arbeiten, nicht nur mit Tischen und Stühlen.

Cezara: Das muss ja auch gar nicht teuer sein. Man kann sich z.B. auch Sachen auslei-

Eveline: Wir können auch einmal einen Künstler besuchen oder einladen, um uns zeigen zu lassen, wie man richtig porträtiert. Das wäre gut.

Roman: Man muss ja auch einfach mal sehen, dass sich in KuBi wirklich etwas entwickelt, wenn man von der achten Klasse zurückblickt auf die Anfänge. Ich finde, da sagt man dann nicht mehr: "Naja, das haben Schüler gemacht." Sondern man hört dann schon: "Wow, das sieht ja wunderbar aus!"

Red: Habt ihr eine Botschaft?

Eveline: Ja. Nicht nur die Kinder haben Spaß an KuBi, sondern auch die Lehrer. Also, Lehrerinnen, Lehrer: Werdet KuBi-Lehrer!